

290

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 26. August 1914.

Der Bürgermeister für die Inangriffnahme der Notstandsarbeiten.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat sowohl beim Arbeitsminister wie auch beim Minister des Innern interveniert, daß die Liesingbachregulierung sofort als Notstandsbau in Angriff genommen werde. Dr. Weiskirchner hat ~~xxxxx~~ der Regierung erklärt, daß er beim Stadtrate schon die Eindeckung des Altmannsdorfergrabens beantragt habe und dieser Antrag angenommen wurde. Insbesondere Exzellenz Trnka versprach, für diese Arbeit einzutreten.

Absage des Jahrmarktes in Perchtoldsdorf. Der am 28. August d.J. in Perchtoldsdorf abzuhaltende Jahrmarkt wurde wegen der kriegerischen Ereignisse abgesagt.

Lehrjungen werden aufgenommen

bei Fleischhauern und Fleischselchern und haben sich entweder bei der Fleischhauer-Genossenschaft 3. Bezirk Rennweg 55 oder bei der Fleischselcher-Genossenschaft 6. Bezirk Lerchenfelderstraße 66 zu melden.

+ + +

Um möglichst auffällige Publizierung dieser Notiz ersucht die Fleischhauer-Genossenschaft.

Der Sieg bei Krasnik. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an ~~xxxxxxx~~ den Armee-Oberkommandanten Erzherzog Friedrich nachstehendes Telegramm gerichtet: Zu dem glänzenden Siege, den unsere tapfere Armee bei Krasnik erfochten hat, beglückwünsche ich freudigst Euerer kaiserliche Hoheit und unsere brave Armee namens des Gemeinderates und der gesamten Wiener Bevölkerung. Möge Gottes Segen über unseren braven Soldaten walten und sie auch weiter von Sieg zu Sieg führen.

Friedrich Beckmann-Stiftung.

Ueber Anordnung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner findet die Eröffnung der Schauspieler-Unterstützungs-Stiftung am Mittwoch, den 2. September d.J. im Neuen Rathause 4. Stiege 1. Stock statt. Beteiligungen werden an jedem Mittwoch und Freitag von 10 bis 1 Uhr vorgenommen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte wurde vom Obersanitätsrat Oberstadtphysikus Dr. Böhm der Hauptbericht über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Wien im Juli d.J. erstattet. Dieselben waren im Berichtsmonate außerordentlich günstig.

In die armenärztliche Behandlung sind 7754 Fälle zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 1298, auf jene der Verdauungsorgane 1556, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 470 Fälle. Die Zahl der Infektionskrankheiten weist ebenfalls einen Rückgang auf. Es wurden 607 Fälle gemeldet, darunter an Scharlach 355, Diphtherie 174, Abdominal-Typhus 29, darunter 8 ortsfremde, Wochenbettfieber 9, ägyptische Augenentzündung 16. Die Hundswut hat im Berichtsmonate eine starke Ausbreitung aufgewiesen. Bis Ende Juni wurden 15 Fälle dem Stadtphysikat bekanntgegeben und im Monate Juli kamen noch 30 Fälle hinzu. Insgesamt lagen 32 Meldungen über Bißverletzungen durch wütende Hunde vor. An dieser Krankheit starb bloß 1 Knabe, der aus Mährenzugehoört war. Die Sterblichkeit war ganz ungewöhnlich niedrig, die niedrigste die jemals im Juli in Wien beobachtet wurde. Es starben 2331 Personen gegen 2530 im Vormonate und 2422 im Juli des Vorjahres. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 52,90, das weibliche mit 47,10 % beteiligt. Im Berichtsmonate wurden 51 gerichtliche und 70 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Zu Beginn der Sitzung gab der Vorsitzende einen Überblick über das heurige erste halbe Jahr. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt haben sich in diesem Zeitraum in sehr zufriedenstellender Weise gestaltet, insbesondere die Sterblichkeit zeigte eine starke Abnahme. Oberstadtphysikus Dr. Böhm konstatierte, daß in den schweren Zeiten, welche unser Vaterland jetzt mitmacht es von allergrößter Bedeutung ist, daß die Hauptstadt auch in hygienischer Beziehung wohlgerüstet und klaglos dasteht.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen im Rathause.

XXVII. Spendenausweis.

Bezirkskomitee für den 20. Bezirk (1. Sammlung) K 3892, Singer Co. K 3000, Bezirkskomitee Floridsdorf (8. Sammlung) K 2173, Wiener Provinz der Redemptoristen-Kongregation K 2000 in Rente, Genossenschaft der Schuhmacher K 1000, Bezirkskomitee Innere Stadt (3. Sammlung) K 963, darunter: Personal Rothberger K 225, Franziskaner Konvent und III. Orden K 128, Café City, Rudolf Besund K 70, Schottenabt Opitz K 50, Rudolf Glatzauer K 50, Veteranenverein Hoch- und Deutschmeister K 555, Stadtgemeinde Tulln K 500, A. Weins Erben K 200, Arbeiterschaft der Tabakfabrik Wien-Ottakring (1. Spende) K 188, Gemeinde Winzendorf (Sammlung) K 150, Genossenschaft der Trödler K 100, Sebastian Leßner & Sohn K 100, Josef Hanel K 100, Gemeinde Matzendorf (Sammlung) K 77, Stefan Fajtak & Frau K 50, Oberst Arthur Gemeiner K 50, Verein „Die 1910 er“ K 50, Gemeinde

K 20, Kaiserlicher Rat Karl Brosch K 20, „Prinz Eugen“ Stammtisch im „Griechenbetsel“ K 15, Leopoldine und Otto Ther K 10, Frau Adjunkt Puhlik K 6.

Hauptrechts (Sammlung) K 40, Kino Hochlinger (3. Sammlung) K 26, Hiltzavinkler Sommerfrischler (Sammlung) K 20, D.M. Halphen

291

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Wien, Mittwoch, 26. August 1914.

=====

Der Sieg bei Krasnik.

=====

In Erwiderung des vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner  
abgesendeten Telegramms langte an ihn folgende Antwortdepesche  
ein: Herzlichen Dank für die freundlichen Glückwünsche zu  
den Erfolgen unserer glorreichen Armee. Die Haltung unserer  
Truppen ist über jedes Lob erhaben.

Erzherzog Friedrich.

Ferner erhielt unser Bürgermeister nachstehendes Tele-  
gramm: Den im Deutschen Haus in Elberfeld versammelten  
Deutschen nimmt der soeben bekannt gewordene Sieg bei Krasnik  
unserer österreichischer Waffenbrüder einen Stein vom Herzen.  
Ein donnerndes Hurrah ! den tapferen Österreichern.

-----